

Offenlegungsbericht der Kreissparkasse Euskirchen

**Offenlegung gemäß CRR
zum 31. Dezember 2016**



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|---|----|
| 1 | Allgemeine Informationen | 4 |
| 1.1 | Einleitung und allgemeine Hinweise | 4 |
| 1.2 | Anwendungsbereich (Art. 431, 436 und 13 CRR, § 26a KWG) | 4 |
| 1.3 | Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Art. 432 CRR) | 4 |
| 1.4 | Medium der Offenlegung (Art. 434 CRR) | 5 |
| 1.5 | Häufigkeit der Offenlegung (Art. 433 CRR) | 5 |
| 2 | Risikomanagement (Art. 435 CRR) | 6 |
| 2.1 | Angaben zum Risikomanagement und zum Risikoprofil (Art. 435 (1) CRR) | 6 |
| 2.2 | Angaben zur Unternehmensführung (Art. 435 (2) CRR) | 6 |
| 3 | Eigenmittel (Art. 437 CRR) | 8 |
| 3.1 | Eigenkapitalüberleitungsrechnung | 8 |
| 3.2 | Hauptmerkmale sowie vollständige Bedingungen der begebenen Kapitalinstrumente | 9 |
| 3.3 | Art und Beträge der Eigenmittelelemente | 9 |
| 4 | Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR) | 18 |
| 5 | Kapitalpuffer (Art. 440 CRR) | 20 |
| 6 | Kreditrisikoanpassungen (Art. 442 CRR) | 21 |
| 6.1 | Angaben zur Struktur des Kreditportfolios (gemäß Art. 442 Buchstaben c) bis f) CRR) | 21 |
| 6.2 | Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge | 25 |
| 7 | Inanspruchnahme von ECAI und ECA (Art. 444 CRR) | 29 |
| 8 | Beteiligungen im Anlagebuch (Art. 447 CRR) | 32 |
| 9 | Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR) | 34 |
| 10 | Marktrisiko (Art. 445 CRR) | 36 |
| 11 | Zinsrisiko im Anlagebuch (Art. 448 CRR) | 37 |
| 12 | Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439 CRR) | 38 |
| 13 | Operationelles Risiko (Art. 446 CRR) | 40 |
| 14 | Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR) | 41 |
| 15 | Vergütungspolitik (Art. 450 CRR) | 43 |
| 16 | Verschuldung (Art. 451 CRR) | 44 |



Abkürzungsverzeichnis

| | |
|---------------------|--|
| a. F. | Alte Fassung |
| BaFin | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht |
| CRR | Capital Requirements Regulation |
| EAA | Erste Abwicklungsanstalt |
| GuV | Gewinn- und Verlustrechnung |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| Instituts- VergV | Instituts-Vergütungsverordnung |
| k. A. | keine Angabe (ohne Relevanz) |
| KSA | Kreditrisiko-Standardansatz |
| KWG | Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz) |
| MaRisk | Mindestanforderungen an das Risikomanagement der Kreditinstitute |
| OGA | Organismen für gemeinsame Anlagen |
| PWB | Pauschalwertberichtigungen |
| SolvV | Solvabilitätsverordnung |

1 Allgemeine Informationen

1.1 Einleitung und allgemeine Hinweise

Seit der Überarbeitung der aufsichtsrechtlichen Regelungen zur angemessenen Eigenkapitalausstattung international tätiger Banken durch den Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht im Jahr 2004 besteht das Grundkonzept aus drei sich ergänzenden Säulen. Die dritte Säule ergänzt die quantitativen Vorgaben der ersten Säule (insbesondere Mindestkapitalanforderungen) und das interne Risikomanagement sowie Überprüfungsverfahren der Bankenaufsicht (zweite Säule). Mit der dritten Säule verfolgt die Aufsicht das Ziel, die Marktdisziplin zu erhöhen, indem Marktteilnehmern umfassende Informationen zum Risikoprofil eines Instituts zugänglich gemacht werden.

In Deutschland wurden die erweiterten Offenlegungsanforderungen der dritten Säule zum 1. Januar 2007 mit dem neuen § 26a KWG und der Einführung der Solvabilitätsverordnung (SolvV) in nationales Recht umgesetzt. Seit dem 1. Januar 2014 gelten in der gesamten Europäischen Union die Offenlegungsanforderungen der Capital Requirements Regulation (CRR), die die bisherigen SolvV-Vorgaben ablösen. Die bislang in § 7 InstitutsVergV a. F. geregelte Offenlegung von Informationen zur Vergütungspolitik findet sich nun ebenfalls in der CRR wieder.

Die im Bericht enthaltenen quantitativen Angaben entsprechen grundsätzlich dem Stand des Meldestichtags zum Ultimo Dezember des Berichtsjahres. Davon abweichend erfolgen die Angaben zu Kreditrisikoanpassungen auf Basis des festgestellten Jahresabschlusses.

1.2 Anwendungsbereich (Art. 431, 436 und 13 CRR, § 26a KWG)

Qualitative Angaben

Die nachfolgenden Ausführungen enthalten die Angaben zum Anwendungsbereich der Offenlegung gemäß Artikel 431, 436 / und 13 CRR / sowie § 26a (1) Satz 1 KWG.

Da die Sparkasse weder eine handelsrechtliche Konsolidierung noch eine Zusammenfassung nach § 10a KWG vornimmt, erfolgt die Offenlegung auf Einzelinstitutsebene.

1.3 Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Art. 432 CRR)

Die Sparkasse macht von den Ausnahmeregelungen gemäß Artikel 432 CRR Gebrauch, bestimmte nicht wesentliche und vertrauliche Informationen bzw. Geschäftsgeheimnisse von der Offenlegung auszunehmen.

Eine Erläuterung zur Nicht-Offenlegung von nicht wesentlichen oder vertraulichen Informationen bzw. Geschäftsgeheimnissen wird im Folgenden entsprechend dokumentiert.

Folgende Ausnahmen wurden angewendet:

- Quantitative Offenlegungsinhalte, wie z. B. Risikopositionen, die weniger als 5 % der Gesamtposition ausmachen, sind als "sonstige Posten" ausgewiesen. Bei Positionen unterhalb der 5 %-Grenze ist eine weitere Aufschlüsselung unter Materialitätsgesichtspunkten nicht erforderlich.
- Kundenbezogene Informationen, die Rückschlüsse auf Kunden zulassen könnten, wurden nicht offengelegt. Begründung: Es werden vertragliche, datenschutzrechtlich relevante Inhalte geschützt.

Davon unabhängig besitzen folgende Offenlegungsanforderungen der CRR aktuell keine Relevanz für die Sparkasse:

- Art. 438 Buchstabe b) CRR (Keine Offenlegung von Kapitalaufschlägen gemäß Artikel 104 (1) Buchstabe a) CRD von der Aufsicht gefordert.)
- Art. 441 CRR (Die Sparkasse ist kein global systemrelevantes Institut.)
- Art. 449 CRR (Verbriefungspositionen sind nicht vorhanden.)
- Art. 452 (Für die Ermittlung der Kreditrisiken wird nicht der IRB-Ansatz, sondern der KSA zugrunde gelegt.)
- Art. 454 (Die Sparkasse verwendet keinen fortgeschrittenen Messansatz für operationelle Risiken.)
- Art. 455 (Die Sparkasse verwendet kein internes Modell für das Marktrisiko.)

1.4 Medium der Offenlegung (Art. 434 CRR)

Die offen zu legenden Informationen gemäß Artikel 434 CRR werden auf der Homepage der Sparkasse veröffentlicht.

Der Offenlegungsbericht bleibt bis zur Veröffentlichung des folgenden Offenlegungsberichtes auf der Homepage der Sparkasse jederzeit zugänglich. Der elektronische Zugang zum Offenlegungsbericht ist ohne namentliche Registrierung möglich.

Ein Teil der gemäß CRR offenzulegenden Informationen findet sich im Lagebericht der Sparkasse. In diesen Fällen enthält der Offenlegungsbericht gemäß Artikel 434 (1) Satz 3 CRR einen Hinweis auf die Veröffentlichung der Informationen im Lagebericht. Der Lagebericht wurde vom Vorstand genehmigt und wurde am 16.08.2017 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

1.5 Häufigkeit der Offenlegung (Art. 433 CRR)

Gemäß Artikel 433 CRR müssen die nach Teil 8 CRR (Artikel 431 bis 455) erforderlichen Angaben mindestens einmal jährlich offen gelegt werden.

Die Sparkasse hat gemäß Artikel 433 Satz 3 CRR sowie den Vorgaben im BaFin-Rundschreiben 05/2015 (BA) geprüft, ob die Offenlegung mehr als einmal jährlich ganz oder teilweise zu erfolgen hat.

Unter Berücksichtigung des risikoarmen Geschäftsmodells sowie des auf die Region beschränkten Geschäftsgebiets betreibt die Sparkasse eine auf Kontinuität setzende Geschäftspolitik, die verbunden ist mit einer stabilen und planbaren Entwicklung der Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage. Da auf die Sparkasse die gemäß der BaFin-Rundschreiben 05/2015 (BA) genannten Indikatoren ebenfalls nicht zutreffen, hat die Prüfung der Sparkasse ergeben, dass eine jährliche Offenlegung weiterhin ausreichend ist.

2 Risikomanagement (Art. 435 CRR)

2.1 Angaben zum Risikomanagement und zum Risikoprofil (Art. 435 (1) CRR)

Die Anforderungen und Informationen gemäß Art. 435 (1) Buchstaben a) bis d) CRR hinsichtlich der Risikomanagementziele und -politik einschließlich der Risikomanagementverfahren und -systeme sind im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 5 offengelegt. Der Lagebericht wurde vom Vorstand genehmigt und wurde 16.08.2017 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Erklärung des Vorstandes gemäß Art. 435 (1) Buchstaben e) und f) CRR

Der Vorstand erklärt gemäß Art. 435 (1) Buchstabe e) CRR, dass die eingerichteten Risikomanagementverfahren den gängigen Standards entsprechen und dem Risikoprofil und der Risikostrategie der Sparkasse angemessen sind.

Der Lagebericht enthält unter Gliederungspunkt 5 den Risikobericht. Dieser beschreibt das Risikoprofil der Sparkasse und enthält wichtige Kennzahlen und Angaben zum Risikomanagement. Der Risikobericht stellt die Risikoerklärung nach Art. 435 (1) Buchstabe f) CRR dar.

2.2 Angaben zur Unternehmensführung (Art. 435 (2) CRR)

Informationen zu Mandaten des Leitungsorgans

| | Anzahl der Leitungsfunktionen | Anzahl der Aufsichtsfunktionen |
|--|-------------------------------|--------------------------------|
| Ordentliche Mitglieder des Vorstands | 0 | 1 |
| Ordentliche Mitglieder des Verwaltungsrats | 0 | 0 |

Tabelle: Anzahl der von Mitgliedern des Leitungsorgans bekleideten Leitungs- und Aufsichtsfunktionen zum 31. Dezember 2016 (Art. 435 (2) Buchstabe a) CRR)

In den Angaben sind die Mandate aufgeführt, für deren Wahrnehmung gemäß §§ 25c und 25d KWG Beschränkungen bestehen. Die jeweiligen Leitungs- und Aufsichtsfunktionen im eigenen Institut sind nicht mitgezählt.

Auswahl- und Diversitätsstrategie für die Mitglieder des Leitungsorgans (Art. 435 (2) Buchstaben b) und c) CRR)

Die Regelungen für die Auswahl der Mitglieder des Vorstands sowie des Verwaltungsrats sind, neben den gesetzlichen Regelungen im KWG und im Sparkassengesetz NW sowie in der Satzung der Sparkasse enthalten.

Danach bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstands für fünf Jahre und bestimmt den Vorsitzenden und gegebenenfalls dessen Stellvertreter. Aus wichtigem Grund kann der Verwaltungsrat die Bestellung widerrufen. Für die Bestellung, die Bestimmung des Vorsitzenden sowie den Widerruf der Bestellung ist die Zustimmung des Kreises Euskirchen als Träger der Sparkasse erforderlich.

Bei der Neubesetzung des Vorstands achtet der Verwaltungsrat darauf, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitglieder des Vorstands ausgewogen sind. Darüber hinaus werden bei den Entscheidungen die Vorgaben des Landesgleichstellungsgesetzes beachtet. Bei gleicher Eignung er-

folgt die Besetzung von Vorstandspositionen entsprechend des Gleichstellungsgesetzes mit einem Vertreter des unterrepräsentierten Geschlechts.

Der Verwaltungsrat legt bei der Ermittlung von geeigneten Bewerbern für die Besetzung des Vorstandspostens insbesondere Wert auf die persönliche Zuverlässigkeit sowie die fachliche Eignung. Die fachliche Eignung setzt voraus, dass in ausreichendem Maß theoretische und praktische Kenntnisse in den betreffenden Geschäften sowie Leitungserfahrung vorhanden ist. Die Vorgaben des BaFin-Merkblatts für die Prüfung der fachlichen Eignung und Zuverlässigkeit von Geschäftsleitern werden beachtet. Die Mitglieder des Vorstands verfügen über eine langjährige Berufserfahrung sowie umfangreiche Fachkenntnisse und Fähigkeiten in der Kreditwirtschaft.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Sparkasse werden im Wesentlichen durch den Kreis Euskirchen als Träger der Sparkasse entsandt. Daneben werden weitere Mitglieder des Verwaltungsrats (Bedienstetenvertreter) auf der Grundlage des Sparkassengesetzes NW durch die Arbeitnehmer vorgeschlagen und von der Trägervertretung gewählt. Vorsitzender des Verwaltungsrats ist das vom Kreistag gewählte Mitglied der Vertretung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben Schulungen an der Sparkassenakademie und/oder im Hause der Sparkasse besucht bzw. verfügen über langjährige Berufserfahrung als Mitarbeiter der Sparkasse, so dass ausreichende Kenntnisse und Sachverstand für die Tätigkeit im Verwaltungsrat der Sparkasse vorhanden sind. Die Vorgaben des BaFin-Merkblatts zur Kontrolle der Mitglieder von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen werden beachtet. Aufgrund dieser sparkassenrechtlichen Gegebenheiten ist die Festlegung und Umsetzung einer eigenständigen Diversitätsstrategie für den Verwaltungsrat nicht möglich.

Angaben zum Risikoausschuss (Art. 435 (2) Buchstabe d) CRR)

Ein separater Risikoausschuss wurde gebildet. Die Anzahl der in 2016 stattgefundenen Sitzungen beträgt vier.

Informationsfluss an das Leitungsorgan bei Fragen des Risikos (Art. 435 (2) Buchstabe e) CRR)

Die Informationen zur Risikoberichterstattung an den Vorstand sowie den Verwaltungsrat sind im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 5 offengelegt.

3 Eigenmittel (Art. 437 CRR)

3.1 Eigenkapitalüberleitungsrechnung

(Angaben gemäß Art. 437 (1) Buchstabe a) CRR i. V. m. Anhang I der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Die in der CRR geforderte vollständige Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Kapitalposten mit den relevanten Bilanzposten ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

| Handelsbilanz zum 31.12.2016 | | Überleitung | | | Eigenmittel zum Meldestichtag 31.12.2016 | | |
|--|--|----------------|---------------|----|---|---------------------------------------|------------------------|
| Passivposition | | Bilanzwert | | | Hartes Kernkapital | Zusätz- liches Kern- kapital | Ergänzungskapi- tal |
| | | EUR | EUR | | EUR | EUR | EUR |
| 11 | Fonds für allge- meine Bankrisi- ken | 36.467.235,71 | -8.015.383,61 | 1) | 28.451.852,10 | | |
| 12 | Eigenkapital | | | | | | |
| c) | Gewinnrücklagen | | | | | | |
| ca) | Sicherheitsrück- lage | 102.953.832,63 | | 2) | 102.953.832,63 | | |
| d) | Bilanzgewinn | 761.570,46 | - 761.570,46 | 3) | | | |
| Sonstige Überleitungskorrekturen | | | | | | | |
| Allgemeine Kreditrisikoanpassungen (Art.62 CRR) 4) | | | | | | | 8.000.000,00 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände (Art. 37 CRR) 5) | | | | | | -48.168,68 | |
| | | | | | 131.357.516,05 | | 8.000.000,00 |

Tabelle: Eigenkapital-Überleitungsrechnung

- 1) Abzug der Zuführung (2.700.000,00 EUR) wegen Anrechnung als Eigenmittel nach Feststellung der Bilanz im Folgejahr (Artikel 26 (1) Buchst. f) CRR) und Zweckbindung eines Teilbetrages (5.315.383,61 EUR) für die Erste Abwicklungsanstalt (EAA)
- 2) Artikel 26 (1) Buchst. f) CRR
- 3) Abzug des Bilanzgewinns wegen Anrechnung als Eigenmittel nach Feststellung der Bilanz im Folgejahr und Gewinnverwendungsbeschluss (Artikel 26 (1) Buchst. f) CRR)
- 4) Vorsorge für allgemeine Bankrisiken (340f HGB)
- 5) immaterielle Vermögensgegenstände vor Abschreibung (Bilanzwert 27.326,00 EUR)

Die Daten entstammen den Bilanzpositionen des geprüften Jahresabschlusses 2016 sowie den aufsichtsrechtlichen Meldungen zu den Eigenmitteln per 31.12.2016.

3.2 Hauptmerkmale sowie vollständige Bedingungen der begebenen Kapitalinstrumente

(Angaben gemäß Art. 437 (1) Buchstaben b) und c) CRR i. V. m. Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Die Sparkasse hat keine im Sinne der CRR anererkennungsfähigen Kapitalinstrumente begeben.

3.3 Art und Beträge der Eigenmittelelemente

(Angaben gemäß Artikel 437 (1) Buchstaben d) und e) CRR i. V. m. Anhang VI der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Eine detaillierte Aufstellung der Eigenmittelelemente ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

| 31.12.2016 | | (A) BETRAG AM TAG DER OFFENLEGUNG | (B) VERWEIS AUF ARTIKEL IN DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 | (C) BETRÄGE, DIE DER BEHANDLUNG VOR DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 UNTERLIEGEN ODER VORGESCHRIEBENER RESTBETRAG GEMÄß VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 |
|---|--|-----------------------------------|--|--|
| EUR | | | | |
| Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen | | | | |
| 1 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | k. A. | 26 (1), 27, 28, 29, Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 (3) | |
| | davon: Art des Finanzinstruments 1 | k. A. | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 (3) | |
| | davon: Art des Finanzinstruments 2 | k. A. | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 (3) | |
| | davon: Art des Finanzinstruments 3 | k. A. | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 (3) | |
| 2 | Einbehaltene Gewinne | 102.953.832,63 | 26 (1) (c) | |
| 3 | Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards) | k. A. | 26 (1) | |
| 3a | Fonds für allgemeine Bankrisiken | 28.451.852,10 | 26 (1) (f) | |
| 4 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 (3) zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft | k. A. | 486 (2) | k. A. |
| | davon: Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 31. Dezember 2017 | k. A. | 483 (2) | k. A. |
| 5 | Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1) | k. A. | 84, 479, 480 | k. A. |
| 5a | Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden | k. A. | 26 (2) | |



| | | | | |
|--|---|----------------|---|-----------|
| 5b* | Andere Elemente des harten Kernkapitals | 0 | | |
| 6 | Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen | 131.405.684,73 | | k. A. |
| Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen | | | | |
| 7 | Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag) | k. A. | 34, 105 | |
| 8 | Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag) | -28.901,21 | 36 (1) (b), 37, 472 (4) | 19.267,47 |
| 9 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 10 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 (3) erfüllt sind) (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (c), 38, 472 (5) | k. A. |
| 11 | Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen | k. A. | 33 (a) | |
| 12 | Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge | k. A. | 36 (1) (d), 40, 159, 472 (6) | k. A. |
| 13 | Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag) | k. A. | 32 (1) | |
| 14 | Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten | k. A. | 33 (b) | |
| 15 | Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (e), 41, 472 (7) | k. A. |
| 16 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (f), 42, 472 (8) | k. A. |
| 17 | Positionen in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (g), 44, 472 (9) | k. A. |
| 18 | Direkte und Indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) (3), 79, 472 (10) | k. A. |
| 19 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79, 470, 472 (11) | k. A. |



| | | | | |
|-----|---|-------|---|--|
| 20 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 20a | Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1 250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht | k. A. | 36 (1) (k) | |
| 20b | davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (k) (i), 89 bis 91 | |
| 20c | davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (k) (ii) 243 (1) (b) 244 (1) (b) 258 | |
| 20d | davon: Vorleistungen (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (k) (iii), 379 (3) | |
| 21 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 (3) erfüllt sind) (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5) | |
| 22 | Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag) | k. A. | 48 (1) | |
| 23 | davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält | k. A. | 36 (1) (i), 48 (1) (b), 470, 472 (11) | |
| 24 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 25 | davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren | k. A. | 36 (1) (C), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5) | |
| 25a | Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (a), 472 (3) | |
| 25b | Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (l) | |
| 26 | Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung unterliegen | k. A. | | |
| 26a | Regulatorische Anpassungen im Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gemäß Artikel 467 und 468 | k. A. | | |
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 1 | k. A. | 467 | |
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 2 | k. A. | 467 | |
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 1 | k. A. | 468 | |
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 2 | k. A. | 468 | |
| 26b | Vom harten Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag In Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge | k. A. | 481 | |
| | davon: ... | k. A. | 481 | |



| | | | | |
|---|--|----------------|---------------------------------|-----------|
| 27 | Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | -19.267,47 | 36 (1) (j) | |
| 28 | Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt | -48.168,68 | | 19.267,47 |
| 29 | Hartes Kernkapital (CET1) | 131.357.516,05 | | |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente | | | | |
| 30 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | k. A. | 51, 52 | |
| 31 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft | k. A. | | |
| 32 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft | k. A. | | |
| 33 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 (4) zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft | k. A. | 486 (3) | |
| | davon: Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 31. Dezember 2017 | k. A. | 483 (3) | k. A. |
| 34 | Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zelle 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | k. A. | 85, 86, 480 | |
| 35 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | k. A. | 486 (3) | k. A. |
| 36 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen | k. A. | | k. A. |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen | | | | |
| 37 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag) | k. A. | 52 (1) (b), 56 (a), 57, 475 (2) | k. A. |
| 38 | Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | k. A. | 56 (b), 58, 475 (3) | k. A. |
| 39 | Direkte und Indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 56 (c), 59, 60, 79, 475 (4) | k. A. |
| 40 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 56 (d), 59, 79, 475 (4) | k. A. |



| | | | | |
|--|---|----------------|--|-------|
| 41 | Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge) | -19.267,47 | | |
| 41a | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | -19.267,47 | 472, 472(3)(a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a) | |
| | davon: Immaterielle Vermögensgegenstände | -19.267,47 | 472 (4) | |
| 41b | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | k. A. | 477, 477 (3), 477 (4) (a) | |
| | davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des Ergänzungskapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw. | k. A. | | |
| 41c | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge | k. A. | 467, 468, 481 | |
| | davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste | k. A. | 467 | |
| | davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinnes | k. A. | 468 | |
| 42 | Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | k. A. | 56 (e) | |
| 42a | Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals In Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet und stattdessen beim harten Kernkapital abgezogen wird (positiver Betrag) | 19.267,47 | 36 (1) (j) | |
| 43 | Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt | k. A. | | k. A. |
| 44 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) | k. A. | | |
| 45 | Kernkapital (T1 = CET1 + AT1) | 131.357.516,05 | | |
| Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen | | | | |
| 46 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | k. A. | 62, 63 | |
| 47 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 (5) zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft | k. A. | 486 (4) | k. A. |
| | davon: Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 31. Dezember 2017 | k. A. | 483 (4) | k. A. |



| | | | | |
|---|---|--------------|--|-------|
| 48 | Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zellen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | k. A. | 87, 88, 480 | |
| 49 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | k. A. | 486 (4) | k. A. |
| 50 | Kreditrisikoanpassungen | 8.000.000,00 | 62 (c) und (d) | |
| 51 | Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen | 8.000.000,00 | | k. A. |
| Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen | | | | |
| 52 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag) | k. A. | 63 (b) (i), 66 (a), 67, 477 (2) | k. A. |
| 53 | Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | k. A. | 66 (b), 68, 477 (3) | k. A. |
| 54 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 66 (c), 69, 70, 79, 477 (4) | k. A. |
| 54a | davon: neue Positionen, die keinen Übergangsbestimmungen unterliegen | k. A. | | |
| 54b | davon: Positionen, die vor dem 1. Januar 2013 bestanden und Übergangsbestimmungen unterliegen | k. A. | | k. A. |
| 55 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 66 (d), 69, 79, 477 (4) | k. A. |
| 56 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge) | k. A. | | |
| 56a | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | k. A. | 472, 472(3)(a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a) | |
| | davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. materielle Zwischenverluste (netto), immaterielle Vermögenswerte, Ausfälle von Rückstellungen für zu erwartende Verluste usw. | k. A. | | |



| | | | | |
|-----|--|-------|---|-------|
| 56b | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | k. A. | 475, 475 (2) (a), 475 (3), 475 (4) (a) | |
| | davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw. | k. A. | | |
| 56c | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag In Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge | k. A. | 467, 468, 481 | |
| | davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste | k. A. | 467 | |
| | davon: ... möglicher Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne | k. A. | 468 | |
| | davon: ... | k. A. | 481 | |
| 57 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt | k. A. | | k. A. |
| 58 | Ergänzungskapital (T2) | | 8.000.000,00 | |
| 59 | Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2) | | 139.357.516,05 | |
| 59a | Risikogewichtete Aktiva in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge) | k. A. | | |
| | davon: ... nicht vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, verringert um entsprechende Steuerschulden, indirekte Positionen in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals usw.) | k. A. | 472, 472 (5), 472 (8) (b), 472 (10) (b), 472 (11) (b) | |
| | davon: ... nicht von Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/ 2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des Ergänzungskapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.) | k. A. | 475, 475 (2) (b), 475 (2) (c), 475 (4) (b) | |

| | | | | |
|--|--|----------------|---|--|
| | davon: ... nicht von Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. indirekte Positionen in Instrumenten des eigenen Ergänzungskapitals, indirekte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche, indirekte Positionen wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.) | k. A. | 477, 477 (2) (b), 477 (2) (c), 477 (4) (b) | |
| 60 | Risikogewichtete Aktiva insgesamt | 806.465.066,60 | | |
| Eigenkapitalquoten und -puffer | | | | |
| 61 | Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 16,29 | 92 (2) (a), 465 | |
| 62 | Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 16,29 | 92 (2) (b), 465 | |
| 63 | Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 17,28 | 92 (2) (c) | |
| 64 | Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 (1) Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 0,63 | CRD 128, 129, 130 | |
| 65 | davon: Kapitalerhaltungspuffer | 0,63 | | |
| 66 | davon: antizyklischer Kapitalpuffer | k. A. | | |
| 67 | davon: Systemrisikopuffer | k. A. | | |
| 67a | davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI) | k. A. | CRD 131 | |
| 68 | Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 9,28 | CRD 128 | |
| 69 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | | |
| 70 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | | |
| 71 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | | |
| Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung) | | | | |
| 72 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 5.419.733,58 | 36 (1) (h), 45, 46, 472 (10), 56 (c), 59, 60, 475 (4), 66 (C), 69, 70, 477 (4), | |

| | | | | |
|---|---|--------------|-----------------------------------|--|
| 73 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 5.284.218,86 | 36 (1) (i), 45, 48, 470, 472 (11) | |
| 74 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 75 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 (3) erfüllt sind) | k. A. | 36 (1) (c), 38, 48, 470, 472 (5) | |
| Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital | | | | |
| 76 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | 8.000.000,00 | 62 | |
| 77 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes | 8.829.745,64 | 62 | |
| 78 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | k. A. | 62 | |
| 79 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes | k. A. | 62 | |
| Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2021) | | | | |
| 80 | Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | 6.000.000,00 | 484 (3), 486 (2) und (5) | |
| 81 | Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | k. A. | 484 (3), 486 (2) und (5) | |
| 82 | Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | k. A. | 484 (4), 486 (3) und (5) | |
| 83 | Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | k. A. | 484 (4), 486 (3) und (5) | |
| 84 | Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | k. A. | 484 (5), 486 (4) und (5) | |
| 85 | Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | k. A. | 484 (5), 486 (4) und (5) | |

Tabelle: Art und Beträge der Eigenmittelelemente

Art. 437 (1) Buchstabe f) CRR findet keine Anwendung.

4 Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 438 Buchstabe a) CRR)

Die Angaben zur Angemessenheit der Eigenmittel finden sich im Lagebericht nach § 289 HGB unter dem Punkt 3 wieder.

Art. 438 (1) Buchstabe b) CRR besitzt für die Sparkasse keine Relevanz.

Quantitative Angaben (Art. 438 Buchstaben c) bis f) CRR)

| | Betrag per 31.12.2016 (EUR) |
|---|--------------------------------|
| Kreditrisiko | |
| Standardansatz | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 9.815,80 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 6.593,77 |
| Öffentliche Stellen | 226.133,55 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0,00 |
| Internationale Organisationen | 0,00 |
| Institute | 235.935,15 |
| Unternehmen | 15.294.618,94 |
| Mengengeschäft | 8.041.029,50 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 22.256.878,78 |
| Ausgefallene Positionen | 3.032.742,53 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 0,00 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 0,00 |
| Verbriefungspositionen | 0,00 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0,00 |
| OGA | 38.401,25 |
| Beteiligungspositionen | 5.055.509,16 |
| Sonstige Posten | 2.312.713,63 |
| Marktrisiko des Handelsbuchs | |



| | |
|------------------------------------|--------------|
| Standardansatz | 0,00 |
| Interner Modellansatz | 0,00 |
| Fremdwährungsrisiko | |
| Netto-Fremdwährungsposition | 0,00 |
| Abwicklungsrisiko | |
| Abwicklungs- / Lieferisiko | 0,00 |
| Warenpositionsrisiko | |
| Laufzeitbandverfahren | 0,00 |
| Vereinfachtes Verfahren | 0,00 |
| Erweitertes Laufzeitbandverfahren | 0,00 |
| Operationelle Risiken | |
| Basisindikatoransatz | 8.006.833,25 |
| Standardansatz | 0,00 |
| Fortgeschrittener Messansatz (AMA) | 0,00 |

Tabelle: Eigenmittelanforderungen nach Risikoarten und Risikopositionsklassen

5 Kapitalpuffer (Art. 440 CRR)

Die Ermittlung des institutsindividuellen antizyklischen Kapitalpuffers erfolgt nach den aufsichtlichen Vorgaben. Die folgenden Tabellen stellen die geographische Verteilung der für die Berechnung des Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen sowie die Ermittlung des institutsindividuellen antizyklischen Kapitalpuffers zum 31.12.2016 dar.

| 31.12.2016 Mio. EUR | Allgemeine Kreditrisikopositionen | | Risiko- position im Handelsbuch | | Verbriefungs- risikoposition | | Eigenmittelanforderungen | | | | Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen | Quote des antizyklischen Kapitalpuffers |
|------------------------|-----------------------------------|---------------------------|---|---|---------------------------------|---------------------------|---|---|--|-------|--|---|
| | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Summe der Kauf- und Verkauf- position im Handelsbuch | Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle) | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Davon: Allgemeine Kreditrisiko- positionen | Davon: Risikopositionen im Han- delsbuch | Davon: Verbriefungsrisiko- positionen | Summe | | |
| Deutschland | 1.347,9 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 55,9 | 0 | 0 | 55,9 | 100,00 | 0,00 |
| Summe | 1.347,9 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 55,9 | 0 | 0 | 55,9 | 100,00 | 0,00 |

Tabelle: Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen

| | 31.12.2016 |
|--|------------|
| Gesamtforderungsbetrag (in Mio. EUR) | 806,5 |
| Institutspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers | 0,00 |
| Anforderung an den institutspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer (in TEUR) | 0 |

Tabelle: Höhe des institutspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers

6 Kreditrisikooanpassungen (Art. 442 CRR)

6.1 Angaben zur Struktur des Kreditportfolios (gemäß Art. 442 Buchstaben c) bis f) CRR)

Gesamtbetrag der Risikopositionen

Die Ermittlung des Gesamtbetrags der Risikopositionen erfolgt nach aufsichtlichen Vorgaben. Die bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte werden jeweils mit ihren Buchwerten (nach Abzug der Risikovorsorge und vor Kreditrisikominderung) gemäß Artikel 111 CRR ausgewiesen, die derivativen Instrumente mit ihren Kreditäquivalenzbeträgen.

Der Gesamtbetrag der Risikopositionen zum Meldestichtag in Höhe von 2.317,9 Mio. EUR setzt sich aus sämtlichen Risikopositionsklassen gemäß Artikel 112 CRR mit Ausnahme der Beteiligungs- und Verbriefungsrisikopositionen zusammen. Es werden alle bilanziellen Geschäfte mit einem Adressenausfallrisiko sowie außerbilanzielle nicht derivative Positionen wie unwiderrufliche Kreditzusagen ausgewiesen. Die nachfolgende Übersicht enthält den Gesamtbetrag der Risikopositionen aufgeschlüsselt nach den für den KSA vorgegebenen Risikopositionsklassen. Die Aufschlüsselung des Gesamtbetrags der Risikopositionen ist in Jahresdurchschnittswerten angegeben.

| 31.12.2016 Risikopositionen | Mio. EUR |
|---|-----------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 36,7 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 258,7 |
| Öffentliche Stellen | 48,5 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0,0 |
| Internationale Organisationen | 5,0 |
| Institute | 332,4 |
| Unternehmen ¹⁾ | 288,9 |
| Mengengeschäft | 315,4 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 880,2 |
| Ausgefallene Positionen | 33,4 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 0,0 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 0,0 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0,0 |
| OGA | 0,5 |
| Sonstige Posten | 46,4 |
| Gesamt | 2.246,1 |

¹⁾ Die PWB sind bei der Risikopositionsklasse „Unternehmen“ zugeordnet und in Abzug gebracht.

Tabelle: Gesamtbetrag der Risikopositionen nach Risikopositionsklasse

Geografische Verteilung der Risikopositionen

Die Zuordnung der Risikopositionen zu den geografischen Gebieten (Art. 442 Buchstabe d) CRR) erfolgt anhand des Landes, dem die wirtschaftlichen Risiken der an den Kreditnehmer gewährten Kredite zuzuordnen sind. Die geografische Verteilung des Portfolios spiegelt die mit der regionalen Ausrichtung der Sparkasse einhergehende Konzentration auf den Heimatmarkt wider.

| 31.12.2016 | Deutschland | EWR | Sonstige |
|---|--------------------|-------------|-----------------|
| Mio. EUR | | | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 65,9 | 10,2 | 0,0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 298,7 | 0,0 | 0,0 |
| Öffentliche Stellen | 49,7 | 0,0 | 0,0 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Internationale Organisationen | 0,0 | 5,0 | 0,0 |
| Institute | 290,6 | 0,0 | 0,0 |
| Unternehmen ¹⁾ | 290,2 | 2,5 | |
| Mengengeschäft | 315,4 | 0,6 | 0,4 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 893,0 | 0,4 | 0,6 |
| Ausgefallene Positionen | 33,8 | 0,1 | |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Positionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Investmentfonds (OGAW-Fonds) | 0,5 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Posten | 60,3 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt | 2.298,1 | 18,8 | 1,0 |

²⁾ Die PWB sind bei der Risikopositionsklasse „Unternehmen/Deutschland“ zugeordnet und in Abzug gebracht.

Tabelle: Risikopositionen nach geografischen Gebieten

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Hauptbranchen

Die Sparkasse ordnet jedem Kunden eine Branche nach der Systematik der Wirtschaftszweige zu. Diese Branchen werden gruppiert und zu Hauptbranchen zusammengefasst offengelegt (Art. 442 Buchstabe e) CRR).



| 31.12.2016 Risikopositionen nach Branchen in Mio. EUR | Banken | Offene Investment- vermögen (inkl. Geldmarktfonds) | Öffentliche Haushalte | Organisationen ohne Erwerbszweck | Sonstige | Privatpersonen |
|--|---------------|---|------------------------------|---|-----------------|-----------------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 65,9 | | 10,2 | | | |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | | | 298,7 | | | |
| Öffentliche Stellen | | | 49,7 | | | |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | | | | | | |
| Internationale Organisationen | | | 5,0 | | | |
| Institute | 290,6 | | | | | |
| Unternehmen ¹⁾ | | | | 7,7 | -2,3 | 13,8 |
| Davon: KMU | | | | 0,6 | | |
| Mengengeschäft | | | | 0,3 | 0,3 | 216,9 |
| Davon: KMU | | | | 0,3 | 0,3 | |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | | | | 0,4 | 0,0 | 615,8 |
| Davon: KMU | | | | 0,2 | 0,0 | |
| Ausgefallene Positionen | | | | | 0,0 | 14,6 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | | | | | | |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | | | | | | |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | | | | | | |
| OGA | | 0,5 | | | | |
| Sonstige Posten | | | | | 60,3 | |
| Gesamt | 356,5 | 0,5 | 363,6 | 8,4 | 58,3 | 861,1 |

¹⁾ Die PWB sind bei der Risikopositionsklasse „Unternehmen/Sonstige“ zugeordnet und in Abzug gebracht.

Tabelle: Risikopositionen nach Branchen Teil 1

| 31.12.2016 Risikopositionen nach Branchen in Mio. EUR | Unternehmen und wirtschaftliche selbstständige Privatpersonen, davon: | | | | | | | | |
|--|--|--|------------------------|-------------|---|---|--|-----------------------------------|---------------------------------------|
| | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, etc. | Energie- und Wasserversor- gung, Entsorgung, Bergbau, etc. | Verarbeitendes Gewerbe | Baugewerbe | Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ | Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung | Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen | Grundstücks- und Wohnungswesen | Sonstiges Dienstleistungs- gewerbe |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | | | | | | | | | |
| Regionale oder lokale Gebietskör- perschaften | | | | | | | | | |
| Öffentliche Stellen | | | | | | | | | |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | | | | | | | | | |
| Internationale Organisationen | | | | | | | | | |
| Institute | | | | | | | | | |
| Unternehmen | 14,3 | 38,6 | 48,3 | 19,3 | 22,5 | 6,7 | 17,7 | 54,8 | 51,4 |
| Davon: KMU | 9,2 | 16,5 | 11,9 | 10,3 | 5,3 | 4,8 | 17,1 | 44,7 | 23,5 |
| Mengengeschäft | 8,9 | 0,6 | 7,6 | 15,2 | 16,3 | 3,7 | 2,4 | 9,4 | 34,9 |
| Davon: KMU | 8,9 | 0,6 | 7,4 | 15,2 | 16,2 | 3,4 | 2,4 | 9,4 | 34,9 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 5,2 | 1,9 | 14,7 | 53,0 | 29,4 | 6,9 | 8,2 | 63,6 | 94,8 |
| Davon: KMU | 5,2 | 1,6 | 14,2 | 44,7 | 27,3 | 6,5 | 8,2 | 54,7 | 93,9 |
| Ausgefallene Positionen | 3,0 | 1,0 | 0,9 | 4,0 | 3,5 | 0,5 | 0,5 | 2,1 | 3,7 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | | | | | | | | | |
| Gedckte Schuldverschreibungen | | | | | | | | | |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | | | | | | | | | |
| OGA | | | | | | | | | |
| Sonstige Posten | | | | | | | | | |
| Gesamt | 31,4 | 42,1 | 71,5 | 91,5 | 71,7 | 17,9 | 28,8 | 129,9 | 184,8 |

Tabelle: Risikopositionen nach Branchen Teil 2

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Restlaufzeiten

Bei den Restlaufzeiten (Offenlegung gemäß Art. 442 Buchstabe f) CRR) handelt es sich um vertragliche Restlaufzeiten.

| 31.12.2016 | < 1 Jahr | 1 Jahr bis 5 Jahre | > 5 Jahre |
|---|--------------------|---------------------------|---------------------|
| Mio. EUR | | | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 65,9 | 5,3 | 5,0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 167,4 | 29,1 | 102,2 |
| Öffentliche Stellen | 7,6 | 3,5 | 38,6 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Internationale Organisationen | 0,0 | 5,0 | 0,0 |
| Institute | 124,5 | 82,5 | 83,6 |
| Unternehmen ¹⁾ | 84,0 | 45,7 | 163,0 |
| Mengengeschäft | 155,0 | 24,1 | 137,3 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 41,4 | 50,8 | 801,7 |
| Ausgefallene Positionen | 5,0 | 2,5 | 26,4 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| OGA | 0,0 | 0,0 | 0,5 |
| Sonstige Posten | 34,5 | | 25,8 |
| Gesamt | 685,3 | 248,5 | 1.384,1 |

¹⁾ Die PWB sind bei der Risikopositionsklasse „Unternehmen/< 1 Jahr“ zugeordnet und in Abzug gebracht.

Tabelle: Risikopositionen nach Restlaufzeiten

6.2 Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge

(Angaben gemäß Art. 442 Buchstaben a) und b) sowie g) bis i) CRR)

Definition überfälliger und notleidender Forderungen

„Notleidende Kredite“ sind Forderungen, für die Maßnahmen der Risikovorsorge wie Wertberichtigungen bzw. Teilabschreibungen getroffen wurden oder für die Zinskorrekturposten bzw. Rückstellungen mit Wertberichtigungscharakter gebildet wurden.



Forderungen werden im Offenlegungsbericht als „überfällig“ ausgewiesen, wenn Forderungen gegenüber einem Schuldner mehr als 90 aufeinander folgende Tage in Verzug sind und sie nicht bereits als „notleidend“ eingestuft sind. Dieser Verzug wird bei der Sparkasse nach Artikel 178 CRR für alle Risikopositionsklassen kreditnehmerbezogen ermittelt.

Ansätze und Methoden zur Bestimmung der Risikovorsorge

Die Sparkasse verfügt über Steuerungsinstrumente, um frühzeitig Adressenausfallrisiken bei Kreditengagements zu erkennen, diese zu steuern und zu bewerten sowie im Jahresabschluss durch Risikovorsorge (Einzelwertberichtigungen, Rückstellungen, Pauschalwertberichtigungen) abzuschirmen. Hinsichtlich der handelsrechtlichen Bewertung verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 5.2.

Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branchen und nach geografischen Gebieten

Die Nettoauflösung zur der Risikovorsorge im Kreditgeschäft betrug gemäß festgestelltem Jahresabschluss 2016 im Berichtszeitraum 0,1 Mio. EUR und setzt sich zusammen aus Zuführungen und Auflösungen. Direkt in die GuV übernommene Direktabschreibungen betragen im Berichtszeitraum 0,1 Mio. EUR und die Eingänge auf abgeschriebene Forderungen 0,6 Mio. EUR.

| 31.12.2016 | | | | | | | | |
|--|--|--------------------|----------------------------------|-------------------------------|---|-----------------------------|--|--|
| Mio. EUR | Gesamtbetrag notleidender Forderungen | Bestand EWB | Bestand PWB ¹⁾ | Bestand Rückstellungen | Aufwendungen für EWB, PWB und Rückstellungen | Direktabschreibungen | Eingänge auf abgeschriebene Forderungen | Gesamtbetrag überfälliger Forderungen |
| Banken | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Öffentliche Haushalte | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Privatpersonen | 15,4 | 5,3 | 0,6 | 0,0 | -0,4 | 0,1 | 0,3 | 3,9 |
| Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen, davon | 16,8 | 7,4 | 0,8 | 2,3 | 0,3 | 0,0 | 0,3 | 9,8 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur | 1,9 | 0,4 | 0,1 | 0,0 | 0,2 | 0,0 | 0,0 | 1,1 |
| Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 0,2 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,8 |



| 31.12.2016 Mio. EUR | Gesamtbetrag notleidender Forderungen | Bestand EWB | Bestand PWB ¹⁾ | Bestand Rückstellungen | Aufwendungen für EWB, PWB und Rückstellungen | Direktabschreibungen | Eingänge auf abgeschriebene Forderungen | Gesamtbetrag überfälliger Forderungen |
|--|--|--------------------|----------------------------------|-------------------------------|---|-----------------------------|--|--|
| Verarbeitendes Gewerbe | 2,5 | 1,1 | 0,1 | 1,8 | 1,2 | 0,0 | 0,1 | 0,3 |
| Baugewerbe | 2,7 | 0,8 | 0,1 | 0,0 | -0,2 | 0,0 | 0,0 | 1,9 |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 1,9 | 0,9 | 0,1 | 0,5 | -0,5 | 0,0 | 0,0 | 2,5 |
| Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung | 0,5 | 0,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,2 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 2,3 | 2,1 | 0,1 | 0,0 | -0,2 | 0,0 | 0,1 | 0,4 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 1,0 | 0,2 | 0,1 | 0,0 | -0,1 | 0,0 | 0,0 | 1,3 |
| Sonstiges Dienstleistungsgewerbe | 3,8 | 1,6 | 0,2 | 0,0 | -0,2 | 0,0 | 0,1 | 1,3 |
| Organisationen ohne Erwerbszweck | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt | 32,2 | 12,7 | 1,4 | 2,3 | -0,1 | 0,1 | 0,6 | 13,7 |

¹⁾ Die PWB wurden im Verhältnis zu den Gesamtbeträgen der notleidenden und überfälligen Forderungen auf die Branchen verteilt.

Tabelle: Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branchen

| 31.12.2016 Mio. EUR | Gesamtbetrag notleidender Forderungen | Bestand EWB | Bestand PWB | Bestand Rückstellungen | Gesamtbetrag überfälliger Forderungen |
|------------------------|---------------------------------------|-------------|-------------|------------------------|---------------------------------------|
| Deutschland | 31,9 | 12,6 | 1,4 | 2,3 | 13,7 |
| EWR | 0,3 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt | 32,2 | 12,7 | 1,4 | 2,3 | 13,7 |

Tabelle: Notleidende und überfällige Risikopositionen nach geografischen Gebieten

Entwicklung der Risikovorsorge

| 31.12.2016 Mio. EUR | Anfangsbestand | Zuführung | Auflösung | Inanspruchnahme | sonstige Veränderung | Endbestand |
|--|----------------|------------|-------------|-----------------|----------------------|-------------|
| Einzelwertberichtigungen inklusive Zinsausfallkorrekturposten | 14,6 | 2,3 | -2,8 | -1,3 | -0,1 | 12,7 |
| Rückstellungen | 0,8 | 1,4 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 2,3 |
| Pauschalwertberichtigungen | 2,3 | 0,0 | -0,9 | 0,0 | 0,0 | 1,4 |
| Summe spezifische Kreditrisikoplanpassungen | 17,7 | 3,7 | -3,7 | -1,3 | 0,0 | 16,4 |
| Allgemeine Kreditrisikoplanpassungen (als Ergänzungskapital angerechnete Vorsorgereserven nach § 340f HGB) | 8,0 | | | | | 8,0 |

Tabelle: Entwicklung der Risikovorsorge

7 Inanspruchnahme von ECAI und ECA (Art. 444 CRR)

Zur Berechnung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko verwendet die Sparkasse die in der CRR für den KSA vorgegebenen Risikogewichte. Dabei dürfen für die Bestimmung der Risikogewichte Bonitätsbeurteilungen externer Ratingagenturen herangezogen werden. Die folgende Übersicht enthält die benannten, aufsichtsrechtlich anerkannten Ratingagenturen (ECAI) und Exportversicherungsagenturen (ECA) sowie die Risikopositionsklassen, für welche die Agenturen in Anspruch genommen werden.

| Risikopositionsklasse nach Artikel 112 CRR | Benannte Ratingagenturen / bzw. Exportversicherungsagenturen |
|--|--|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | Standard & Poor's und Moody's |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | Standard & Poor's und Moody's |
| Internationale Organisationen | Standard & Poor's und Moody's |
| Institute | Standard & Poor's und Moody's |
| Unternehmen | ohne |
| Positionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | ohne |
| Verbriefungspositionen | ohne |
| Investmentfonds (OGAW-Fonds) | ohne |
| Sonstige Posten | ohne |

Tabelle: Benannte Rating- bzw. Exportversicherungsagenturen je Risikopositionsklasse

Die Übertragung der Bonitätsbeurteilung einer Emission auf die Forderung erfolgt auf Basis eines systemtechnisch unterstützten Ableitungssystems, das mit den Anforderungen nach Artikel 139 CRR übereinstimmt. Grundsätzlich wird so jeder Forderung ein Emissionsrating oder – sofern dieses nicht vorhanden ist – ein Emittentenrating übertragen. Falls kein Rating zugeordnet werden kann, wird die Forderung wie eine unbeurteilte Risikoposition behandelt.

Das für die jeweilige Forderung anzuwendende Risikogewicht wird anhand der in der CRR vorgegebenen Bonitätsstufen ermittelt. Die Zuordnung der externen Bonitätsbeurteilungen zu den Bonitätsstufen erfolgt auf Basis der von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde EBA veröffentlichten Standardzuordnung.



Risikopositionswerte nach Risikogewichten vor und nach Berücksichtigung von Kreditrisikominderung

Der Risikopositionswert bildet die Grundlage für die Bestimmung der Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko. Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Risikopositionswerte aufgeschlüsselt nach Risikogewichten vor und nach Kreditrisikominderung.

| Risikogewicht in % Risikopositionswert je Risikopositionsklasse in Mio. EUR 31.12.2016 | 0 | 10 | 20 | 35 | 50 | 70 | 75 | 100 | 150 | 250 | 370 | 1250 |
|--|--------------|------------|-------------|--------------|------------|------------|--------------|--------------|-------------|------------|------------|------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 76,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 174,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Öffentliche Stellen | 0,0 | 0,0 | 38,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Internationale Organisationen | 5,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Institute | 280,6 | 0,0 | 10,0 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Unternehmen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 230,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Mengengeschäft | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 170,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 849,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ausgefallene Positionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 21,3 | 11,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbriefungspositionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| OGA | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Beteiligungspositionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 50,0 | 0,0 | 5,4 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Posten | 31,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 28,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt | 567,7 | 0,0 | 48,3 | 849,6 | 0,1 | 0,0 | 170,1 | 331,1 | 11,5 | 5,4 | 0,0 | 0,0 |

Tabelle: Risikopositionswerte vor Kreditrisikominderung



| Risikogewicht in % Risikopositionswert je Risikopositionsklasse in Mio. EUR 31.12.2016 | 0 | 10 | 20 | 35 | 50 | 70 | 75 | 100 | 150 | 250 | 370 | 1250 |
|--|--------------|------------|-------------|--------------|------------|------------|--------------|--------------|-------------|------------|------------|------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 84,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 205,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Öffentliche Stellen | 2,2 | 0,0 | 14,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Internationale Organisationen | 5,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Institute | 308,0 | 0,0 | 14,6 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Unternehmen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 204,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Mengengeschäft | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 147,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 849,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ausgefallene Positionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 21,2 | 11,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gedekte Schuldverschreibungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbriefungspositionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| OGA | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Beteiligungspositionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 50,0 | 0,0 | 5,4 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Posten | 31,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 28,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt | 636,4 | 0,0 | 28,7 | 849,6 | 0,1 | 0,0 | 147,0 | 305,5 | 11,1 | 5,4 | 0,0 | 0,0 |

Tabelle: Risikopositionswerte nach Kreditrisikominderung

8 Beteiligungen im Anlagebuch (Art. 447 CRR)

Die von der Sparkasse gehaltenen Beteiligungen und ihre verbundenen Unternehmen lassen sich hinsichtlich der Art der Beteiligung in strategische, Funktions- und Kapitalbeteiligungen einteilen.

Strategische Beteiligungen folgen dem Verbundgedanken und sind Ausdruck der Geschäftsstrategie der Sparkassen-Finanzgruppe. Auch die bestehenden Funktionsbeteiligungen dienen der Spezialisierung und Bündelung betrieblicher Aufgaben und sind als strategisch zu bewerten. Kapitalbeteiligungen werden mit dem Ziel eingegangen, gemäß dem Sparkassengesetz die Wirtschaft zu fördern und haben strategisch einen starken Bezug zur regionalen Geschäftstätigkeit der Sparkasse.

Die Beteiligungen der Sparkasse, sowohl direkte als auch indirekte Beteiligungen, wurden aufgrund langfristiger strategischer Überlegungen eingegangen, um den Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe zu stärken, die Zusammenarbeit mit den Institutionen in der Region zu ermöglichen und nachhaltig die regionalen Wirtschaftsräume zu fördern. Sie dienen letztlich der Erfüllung des öffentlichen Auftrags durch den Gesetzgeber sowie der Förderung des Sparkassenwesens. Eine Gewinnerzielung steht somit nicht im Vordergrund.

Die Bewertung der Beteiligungen in der Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften des HGB. Die Beteiligungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 253 Absätze 1 und 3 HGB bewertet. Die Wertansätze werden in regelmäßigen Abständen überprüft.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten gemäß HGB. Dauerhafte Wertminderungen auf Beteiligungen werden abgeschrieben, und Zuschreibungen sind bis zur Höhe der Anschaffungskosten möglich.

Solange keine nachhaltigen Verluste ausgewiesen werden, unterstellt die Sparkasse die Werthaltigkeit der Beteiligung. Ist dagegen eine nachhaltige negative Ertragslage zu verzeichnen, geht die Sparkasse von einer Wertminderung aus, sofern nicht die Werthaltigkeit gesondert begründet wird. Der Buchwert der Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen beträgt 39,4 Mio. EUR, wovon 4,6 Mio. EUR börsenfähig aber nicht börsennotiert sind. Die Angaben erfolgen zum Buchwert, da weder für interne noch für externe Zwecke Zeitwerte ermittelt werden. Eventuell erforderliche Wertaufholungen und Abschreibungen wurden vorgenommen. Bei den in der Vergangenheit auf den Erinnerungswert von einem Euro abgeschriebenen Beteiligungen sind die Gründe für die Wertberichtigung weiterhin gegeben. Neben den Beteiligungen werden noch Darlehen zur unmittelbaren Beteiligungsfinanzierung in Höhe von 2,4 Mio. EUR und nachrangige Forderungen an Finanzinstitute des Sicherungssystems der Sparkassenfinanzgruppe in Höhe von 13,5 Mio. EUR gehalten.

Die in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesenen direkten risikorelevanten (ab einem Buchwert von 750 TEUR) Beteiligungspositionen basieren auf der Zuordnung zu der Risikopositionsklasse Beteiligungen nach der CRR. Bei den Wertansätzen werden der in der Bilanz ausgewiesene Buchwert, der beizulegende Zeitwert sowie, sofern an einer Börse notiert, ein vorhandener Börsenwert ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert bei börsennotierten Beteiligungen ergibt sich aus dem Schlusskurs am Berichtsstichtag und entspricht unter Berücksichtigung des Anschaffungskostenprinzips dem Buchwert. Sämtliche Positionen werden aus strategischen Gründen gehalten.

| 31.12.2016 Mio. EUR | Bestand am 31.12.2015 | Zugänge (+) / Abgänge (-) | Wertaufholung (+) / Abschreibung (-) | Bestand am 31.12.2016 |
|--|--|--|---|--|
| Rheinischer Sparkassen- und Giroverband inkl. Resteinzahlung SIS West GmbH | 21,0 | 3,2 | 0 | 24,2 |
| Realwert GmbH | 7,5 | 0 | 0 | 7,5 |
| S-Unternehmensbeteiligungsgesellschaft der Wirtschaftsregion Aachen AG | 4,6 | 0 | 0 | 4,6 |
| RSL Rheinische Sparkassen Leasing Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG | 1,4 | 0 | 0 | 1,4 |

Tabelle: direkte risikorelevante Beteiligungen

Im Rahmen der Beteiligung an dem Rheinischen Sparkassen- und Giroverband werden indirekte Beteiligungen an Finanzinstituten in Höhe 9,9 Mio. EUR innerhalb und 3,6 Mio. EUR außerhalb des Sicherungssystems der Sparkassenfinanzgruppe gehalten.

Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Beteiligungspositionen:

| 31.12.2016 Mio. EUR | Realisierter Gewinn / Verlust aus Verkauf / Liquidation | Latente Neubewertungsgewinne / -verluste | |
|--------------------------------------|--|---|---|
| | | Gesamt | Davon im harten Kernkapital berücksichtigt |
| Gesamt | 0,0 | 0 | 0 |

Tabelle: Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Beteiligungspositionen

Die Sparkasse hat im Geschäftsjahr keinen Verkauf von Beteiligungen vorgenommen. Realisierte Erfolge sind aus der Liquidation einer Beteiligung entstanden. Latente Neubewertungsreserven aus Beteiligungen werden nicht ermittelt und bleiben in den Eigenmitteln unberücksichtigt.

9 Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR)

Zur angemessenen Reduzierung der Adressenausfallrisiken können bestimmte Kreditrisikominderungstechniken eingesetzt werden. Hierzu zählen die Hereinnahme von Sicherheiten sowie bilanzwirksame und außerbilanzielle Aufrechnungen.

Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen macht die Sparkasse keinen Gebrauch.

Die Strategie zur Bewertung und Verwaltung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten ist als Teil unserer Risikostrategie in ein übergreifendes Verfahren der Gesamtbanksteuerung eingebunden.

Bei der Hereinnahme und der Bewertung von Sicherheiten werden sowohl quantitativen als auch qualitativen Aspekten unter Berücksichtigung rechtlicher Erfordernisse Rechnung getragen. Die entsprechenden Verfahren sind in den Organisationsanweisungen der Sparkasse verankert. Die Beleihungsgrundsätze bilden den Rahmen für Art und Umfang der zugelassenen Sicherheiten und geben die anzuwendenden Kriterien für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Sicherheiten vor.

Der Ansatz, die Prüfung und die regelmäßige Bewertung der Sicherheiten liegen im Verantwortungsbereich der Marktfolge. Die Wertansätze der Sicherheiten werden in Abhängigkeit von ihrer Art in regelmäßiger Folge überprüft und aktualisiert.

Die implementierten Prozesse zur Risikosteuerung geben die regelmäßige vollständige Kreditrisikobeurteilung der besicherten Positionen einschließlich der Überprüfung der rechtlichen Wirksamkeit und der juristischen Durchsetzbarkeit der hereingenommenen Sicherheiten vor. Zur laufenden Gewährleistung der juristischen Durchsetzbarkeit werden fast ausschließlich standardisierte Verträge eingesetzt.

Die Entscheidung über die Anerkennung und Anwendung eines Sicherheiteninstruments zur Kreditrisikominderung trifft die Sparkasse im Kontext ihrer Geschäfts- und Risikostrategie.

Die Sparkasse nutzt zur Absicherung von privaten Immobilienfinanzierungen Grundpfandrechte als wesentliches Instrument zur Minimierung der mit dem Kreditgeschäft verbundenen Risiken. Die privilegierten Grundpfandrechte werden im KSA nicht als Kreditrisikominderung, sondern als eigenständige Risikopositionsklasse berücksichtigt und unter Artikel 442 CRR offengelegt. Die Bewertung der Grundpfandrechte erfolgt gemäß den Anforderungen der Artikel 125 CRR in Verbindung mit Artikel 208 CRR. Bei der Ermittlung der Sicherheitenwerte werden die Vorgaben der Beleihungsgrundsätze des Landes Nordrhein-Westfalen, Empfehlungen des Verbandes und der Beleihungswertermittlungsverordnung zu Grunde gelegt.

Daneben werden die folgenden Hauptarten von Sicherheiten für aufsichtsrechtliche Zwecke als Sicherheiteninstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht:

Finanzielle Sicherheiten:

- Bareinlagen bei der Sparkasse

Gewährleistungen und Garantien:

- Bürgschaften und Garantien von öffentliche Stellen (z. B. Zentralregierungen, Regionalregierungen, örtliche Gebietskörperschaften)

- Bürgschaften und Garantien von Bürgschaftsbanken und Kreditinstituten (Forderungskategorie Institute)
- an die Sparkasse abgetretene oder verpfändete Bareinlagen bei anderen Kreditinstituten (Forderungskategorie Institute)

Kreditderivate werden von der Sparkasse im Rahmen der aufsichtsrechtlich anerkannten Besicherung nicht genutzt. Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen innerhalb der Kreditrisikominderung kommen bei der Sparkasse nicht vor.

Für die einzelnen Risikopositionsklassen ergeben sich die folgenden Gesamtbeträge an gesicherten Positionswerten:

| 31.12.2016 Mio. EUR | Finanzielle Sicherheiten | Gewährleistungen und Kreditderivate |
|---|---------------------------------|--|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 0,0 | 0,0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 0,0 | 0,0 |
| Öffentliche Stellen | 1,5 | 22,7 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0,0 | 0,0 |
| Internationale Organisationen | 0,0 | 0,0 |
| Institute | 0,0 | 0,0 |
| Unternehmen | 2,2 | 23,2 |
| Mengengeschäft | 4,0 | 19,2 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 0,0 | 0,0 |
| Ausgefallene Positionen | 0,1 | 0,4 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 0,0 | 0,0 |
| Positionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 0,0 | 0,0 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0,0 | 0,0 |
| Investmentfonds (OGAW-Fonds) | 0,0 | 0,0 |
| Beteiligungspositionen | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Posten | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt | 7,8 | 65,5 |

Tabelle: Besicherte Positionswerte

10 Marktrisiko (Art. 445 CRR)

Zum Stichtag bestanden keine Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken.

11 Zinsrisiko im Anlagebuch (Art. 448 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 448 Buchstabe a) CRR)

In die Messung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch sind alle relevanten zinstragenden beziehungsweise zinsensitiven Geschäfte und Positionen einbezogen.

Die Berechnung des Zinsänderungsrisikos erfolgt auf monatlicher Basis über einen Value at Risk mittels historischer Simulation (Konfidenzniveau von 99 % und 3 Monate Haltedauer).

Dabei kommen vermögensorientierte Methoden (Auswirkungen auf den Gesamtbankcashflow / Zinsbuchwert) und GuV-orientierte Methoden (Auswirkungen auf den Zinsüberschuss) zum Einsatz.

Für die Bestände mit unbestimmter Fristigkeit werden geeignete Annahmen (Modell der gleitenden Durchschnitte) getroffen.

Effekte aus vorzeitigen Kreditrückzahlungen werden bei der Abbildung von Risiken aus impliziten Optionen berücksichtigt. Für Annahmen über das Kündigungsverhalten von Anlegern im Produkt Zuwachssparen hat die Sparkasse Verfahren unter Berücksichtigung von statistischem und optionalem Ausübeverhalten im Einsatz.

Weiterhin werden auf vierteljährlicher Basis weitere Extrem-Szenarien gerechnet, die Zinssensitivitätsanalysen und Stresstests umfassen.

Gemäß § 25 (1) und (2) des Kreditwesengesetzes in Verbindung mit § 2 (1) Nr. 4 Finanzinformationsverordnung sind Finanzinstitute verpflichtet, der Bankenaufsicht regelmäßig im Rahmen der Finanzinformationen die Barwertänderungen im Anlagebuch infolge eines standardisierten Zinsschocks mitzuteilen. Die aufsichtsrechtlich anzuwendende Zinsänderung beträgt +200 Basispunkte bzw. -200 Basispunkte. Beträgt die ermittelte Barwertänderung mehr als 20 Prozent der regulatorischen Eigenmittel, handelt es sich um ein Institut mit potenziell erhöhtem Zinsänderungsrisiko. Bei der Sparkasse wird die Schwelle von 20 Prozent überschritten. Aufgrund der guten Ausstattung mit wirtschaftlichen Eigenmitteln akzeptiert die Sparkasse das eingegangene Zinsänderungsrisiko, um die Ertragschancen aus der Fristentransformation ausnutzen zu können.

Quantitative Angaben (Art. 448 Buchstabe b) CRR)

In nachfolgender Übersicht werden die Auswirkungen eines Zinsschocks bei der vom Institut angewendeten Methode zur internen Steuerung des Zinsänderungsrisikos dargestellt:

| 31.12.2016 | berechnete Barwertänderung | |
|--------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| | Zinsschock +200 Basispunkte | Zinsschock -200 Basispunkte |
| EUR (Mio.) | -30,7 | -10,9 |
| In % der regulatorischen Eigenmittel | -22,0 | -7,8 |

Tabelle: Zinsänderungsrisiko

12 Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 439 Buchstaben a) bis d) CRR)

Die Sparkasse schließt derivative Finanzgeschäfte nur zur Steuerung und Begrenzung von Zinsänderungsrisiken ab. Ein Handel zur Erzielung von Gewinnen aus Preisdifferenzen in diesen Instrumenten wird nicht betrieben. Darüberhinaus sind keine derivativen Finanzgeschäfte zur Steuerung und Begrenzung anderer Risiken im Bestand.

Die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für derivative Positionen erfolgt auf Basis der aufsichtsrechtlichen Standardverfahren.

Die Anrechnungsbeträge für derivative Positionen werden zusammen mit den weiteren kreditrisikobehafteten Positionen bei der Ermittlung der Risikopositionen (Exposures), bei der Limitierung der Risikohöhe, bei der internen Kapitalallokation und sofern erforderlich bei der Berechnung der Risikovorsorge berücksichtigt.

Für jeden Kontrahenten besteht zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses eine Obergrenze für die Anrechnung der Adressenausfallrisiken. Die Limithöhe ist abhängig von der Bonität und wird vom Vorstand festgelegt. Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden überwiegend außerbörslich (over the counter – OTC) abgeschlossen. Die Kontrahenten sind ausschließlich Institute der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Überwachung der Limite erfolgt anhand eines Limitsystems.

Im Rahmen der Anwendung von Risikominderungstechniken werden aufgrund der begrenzten Kontrahenten und des geringen Umfanges für derivative Positionen keine Sicherheiten hereingenommen. Das aufsichtsrechtlich anerkannte Netting-Verfahren, bei dem gegenläufige Ansprüche aus Finanzinstrumenten mit dem Kontrahenten verrechnet werden und so das Adressenausfallrisiko reduziert werden, wird nicht angewendet.

Die Sparkasse hat individuell ausgehandelte Rahmenverträge mit ihren Vertragspartnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe abgeschlossen. Die Sparkasse hat keine Verträge mit ihren Vertragspartnern abgeschlossen, die im Falle einer Ratingverschlechterung der Sparkasse zu Sicherheitennachschüssen bzw. der erstmaligen Stellung von Sicherheiten führen könnten.

Für die Bilanzierung und Bewertung der derivativen Finanzinstrumente gelten die allgemeinen Grundsätze des HGB.

Zum Bilanzstichtag bestanden Zinsderivate in nomineller Höhe von insgesamt 130 Mio. EUR. Den negativen Zeitwerten bei zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossenen Zinsswapgeschäften stehen positive Wertveränderungen in den abgesicherten Grundgeschäften gegenüber. Die folgenden im Rahmen der Steuerung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossenen Zinsswapgeschäfte wurden grundsätzlich in die verlustfreie Bewertung des Bankbuchs einbezogen. Dabei wurden Geschäfte, deren Zinsbindungsdauern über die übliche Laufzeit des Zinsbuches hinausgehen aufgeteilt und der darüber hinausgehende Anteil einzeln bewertet. Hinsichtlich der ersten Jahre, in denen den Zinsswapgeschäften noch korrespondierende Kundengeschäfte gegenüberstehen, wurden die betroffenen Zahlungen in den Saldierungsbereich des IDW RS BFA 3 einbezogen (1. Phase). Der nicht in das Zinsbuch einbezogene Teil der Zahlungen wurde einzeln bewertet (2.Phase). Vom negativen Zeitwert der Zinsswapgeschäfte entfielen 5,9 Mio. EUR auf die erste Phase. Der Wert der zweiten Phase („synthetischer Forward-Swap“) wurde als Differenz zwischen den jeweiligen Zeitwerten der gesamten langlaufen Zinsswaps und den zuvor bestimmten Werten der ersten Phase der Zinsswaps kalkuliert. Die Zeitwerte wurden als Barwert zukünftiger Zinszahlungsströme ermittelt und enthalten keine Ab-

grenzungen und Kosten (clean-price); es fanden die Swap-Zinskurven per 30.12.2016 Verwendung. Für den sich in der zweiten Phase ergebenden Verpflichtungsüberhang bestehen Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gemäß § 249 (1) HGB in Höhe von insgesamt 6,1 Mio. EUR.

| 31.12.2016 Mio. EUR | Nominalbeträge nach Restlaufzeiten | | | Insgesamt | Beizulegende Zeitwerte | Rückstellung |
|------------------------|------------------------------------|-------------|-----------|-----------|---------------------------|--------------|
| | bis 1 Jahr | 1 – 5 Jahre | > 5 Jahre | | | |
| Zinsderivate | 0,0 | 75,0 | 55,0 | 130,0 | -12,0 | 6,1 |

Tabelle: Bestand derivativer Geschäfte

Im Rahmen der Steuerung derivativer Adressenausfallrisikopositionen werden die Risikobeiträge von Markt- und Kontrahentenrisiken additiv behandelt. Daher erfolgt keine Betrachtung von Korrelationen dieser Risiken.

Quantitative Angaben (Art. 439 Buchstaben e) bis h) CRR)

Die nachfolgende Tabelle enthält die positiven Wiederbeschaffungswerte:

| 31.12.2016 Mio. EUR | Positiver Brutto- zeitwert* | Aufrech- nungs- möglich- keiten (Netting) | Saldierte aktuelle Aus- fallrisi- kosition | Anrechen- bare Sicher- heiten | Netto- ausfall- risiko- position |
|------------------------|-----------------------------------|---|---|-------------------------------------|---|
| Zinsderivate | 0,01 | 0 | 0 | 0 | 0,01 |
| Gesamt | 0,01 | 0 | 0 | 0 | 0,01 |

Tabelle: Positive Wiederbeschaffungswerte *Wiederbeschaffungswerte ohne anteilige Zinsen

Das gesamte Gegenparteausfallrisiko beläuft sich zum Stichtag 31.12.2016 auf 11,4 Mio. EUR. Die Berechnung erfolgt gemäß CRR auf Basis der Ursprungsrisikomethode.

Art. 439 Buchstabe i) CRR findet keine Anwendung.

13 Operationelles Risiko (Art. 446 CRR)

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund von externen Ereignissen, einschließlich Rechtsrisiken, eintreten. Diese Begriffsbestimmung schließt die aufsichtsrechtliche Definition gemäß der CRR ein.

Die Bestimmung der regulatorischen Eigenmittelunterlegung für operationelle Risiken basiert auf dem Basisindikatoransatz gemäß Art. 315 und 316 CRR.

14 Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)

Belastete Vermögenswerte sind grundsätzlich bilanzielle und außerbilanzielle Vermögensgegenstände, die bei besicherten Refinanzierungsgeschäften und sonstigen besicherten Verbindlichkeiten als Sicherheit eingesetzt werden und die nicht uneingeschränkt genutzt werden können.

Die Belastung von Vermögenswerten bei der Sparkasse resultiert in erster Linie aus Weiterleitungsdarlehen und in einem unbedeutenden Umfang aus Konsortialdarlehen.

Die Höhe der Belastung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Anstieg der Belastung ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Weiterleitungsdarlehen zurückzuführen.

Der Anteil der in den sonstigen Vermögenswerten enthaltenen unbelasteten Vermögensgegenstände, die nach Auffassung der Sparkasse für eine Belastung nicht infrage kommen, beträgt 0,3 Prozent. Zum überwiegenden Teil handelt es sich dabei um immaterielle Vermögenswerte, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Anlagegüter.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Vermögenswerte und Sicherheiten sowie deren Belastung dar, angegeben als Medianwerte auf Basis der vierteljährlichen Meldungen zum Quartalsultimo.

| Medianwerte 2016 Mio. EUR | Buchwert der belasteten Vermögenswerte | Beizulegender Zeitwert der belasteten Vermögenswerte | Buchwert der unbelasteten Vermögenswerte | Beizulegender Zeitwert der unbelasteten Vermögenswerte |
|---|---|---|---|---|
| Summe Vermögenswerte | 137,1 | | 1.749,6 | |
| davon Aktieninstrumente/ Beteiligungen | 0,0 | 0,0 | 39,4 | 39,4 |
| davon Schuldtitel | 0,0 | 0,0 | 170,5 | 178,6 |
| davon sonstige Vermögenswerte inkl. Beteiligungen | 0,0 | | 47,1 | |

Tabelle: Belastete und unbelastete Vermögenswerte

| Medianwerte 2016 Mio. EUR | Beizulegender Zeitwert der belasteten erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel | Beizulegender Zeitwert der erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel, die zur Belastung infrage kommen |
|--|--|---|
| Erhaltene Sicherheiten | 0,0 | 0,0 |
| davon Aktieninstrumente | 0,0 | 0,0 |
| davon Schuldtitel | 0,0 | 0,0 |
| davon Darlehen | 0,0 | 0,0 |
| davon sonstige erhaltene Sicherheiten | 0,0 | 0,0 |
| Andere ausgegebene eigene Schuldtitel als eigene Pfandbriefe oder ABS | 0,0 | 0,0 |

Tabelle: Erhaltene Sicherheiten



Die nachfolgende Übersicht enthält die mit belasteten Vermögenswerten und erhaltenen Sicherheiten verbundenen Verbindlichkeiten (Geschäfte der Passivseite und das Derivategeschäft), die die Quellen der Belastung darstellen.

| Medianwerte 2016 Mio. EUR | Deckung der Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder ausgeliehenen Wertpapiere | Vermögenswerte, erhaltene Sicherheiten und andere ausgegebene eigene Schuldtitel als belastete Pfandbriefe und ABS |
|--|--|---|
| Buchwert ausgewählter Verbindlichkeiten | 141,1 | 137,1 |

Tabelle: Erhaltene Sicherheiten und damit verbundene Verbindlichkeiten

15 Vergütungspolitik (Art. 450 CRR)

Als im Sinne des § 17 der Instituts-Vergütungsverordnung nicht als bedeutend einzustufendes Institut besteht für die Sparkasse gemäß Artikel 450 (2) CRR keine Verpflichtung, Angaben zur Vergütungspolitik öffentlich zugänglich zu machen.

16 Verschuldung (Art. 451 CRR)

Die Verschuldung und die Verschuldungsquote werden für die Zwecke der Offenlegung per 31. Dezember 2016 gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62 ermittelt. Dabei wird die Möglichkeit der Nicht-Berücksichtigung von Treuhandkrediten nach Art. 429 (11) CRR¹ nicht genutzt.

Der Vorstand wird regelmäßig über die Höhe der Verschuldungsquote informiert. Die Verschuldungsquote ist derzeit aufsichtsrechtlich noch nicht begrenzt. Daher verzichtet die Sparkasse auf eine entsprechende Limitierung.

Die Verschuldungsquote belief sich zum 31. Dezember 2016 auf 6,51 Prozent (gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62). Eine Ermittlung auf dieser Basis ist erstmalig zum 31. Dezember 2015 erfolgt. In den Vorjahren erfolgte die Ermittlung auf Basis der CRR. Daher können keine Aussagen über die Entwicklung im Berichtsjahr getroffen werden.

Die nachfolgenden Tabellen erläutern die Zusammensetzung der Verschuldungsquote. Alle Daten beziehen sich auf den Stichtag der Offenlegung.

| Zeile LRSum | | Anzusetzender Wert TEUR |
|----------------|---|----------------------------|
| 1 | Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss | 1.893.544 |
| 2 | Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören | k. A. |
| 3 | (Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt) | k. A. |
| 4 | Anpassungen für derivative Finanzinstrumente | 11.400 |
| 5 | Anpassungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) | k. A. |
| 6 | Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge) | 82.053 |
| EU-6a | (Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben) | k. A. |
| EU-6b | (Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben) | k. A. |
| 7 | Sonstige Anpassungen | 30.639 |
| 8 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote | 2.017.635 |

Tabelle: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote (LRSum)

¹ Gemäß delegierter Verordnung 2015/62 zur Änderung der CRR entspricht dies Art. 429 (13) CRR

| Zeile LRCom | | Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote TEUR |
|---|--|--|
| Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT) | | |
| 1 | Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten) | 1.924.231 |
| 2 | (Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge) | (48) |
| 3 | Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2) | 1.924.183 |
| Risikopositionen aus Derivaten | | |
| 4 | Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse) | k. A. |
| 5 | Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode) | k. A. |
| EU-5a | Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode | 11.400 |
| 6 | Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden | k. A. |
| 7 | (Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften) | k. A. |
| 8 | (Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) | k. A. |
| 9 | Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate | k. A. |
| 10 | (Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate) | k. A. |
| 11 | Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10) | 11.400 |
| Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT) | | |
| 12 | Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte | k. A. |
| 13 | (Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brut-to-Aktiva aus SFT) | k. A. |
| 14 | Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva | k. A. |
| EU-14a | Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | k. A. |
| 15 | Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften | k. A. |
| EU-15a | (Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen) | k. A. |
| 16 | Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a) | k. A. |
| Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen | | |
| 17 | Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert | 437.632 |
| 18 | (Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge) | (355.579) |
| 19 | Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18) | 82.053 |
| (Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen | | |

| | | |
|--|--|------------------|
| EU-19a | (Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis)) | k. A. |
| EU-19b | (Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen | k. A. |
| Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße | | |
| 20 | Kernkapital | 131.358 |
| 21 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b) | 2.017.635 |
| Verschuldungsquote | | |
| 22 | Verschuldungsquote | 6,51 |
| Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen | | |
| EU-23 | Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße | k. A. |
| EU-24 | Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens | k. A. |

Tabelle: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote (LRCom)

| Zeile LRSpl | | Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote TEUR |
|----------------|--|--|
| EU-1 | Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon: | 1.924.231 |
| EU-2 | Risikopositionen im Handelsbuch | k. A. |
| EU-3 | Risikopositionen im Anlagebuch, davon | 1.924.231 |
| EU-4 | Gedekte Schuldverschreibungen | k. A. |
| EU-5 | Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden | 252.328 |
| EU-6 | Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden | 35.703 |
| EU-7 | Institute | 279.214 |
| EU-8 | Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert | 831.891 |
| EU-9 | Risikopositionen aus dem Mengengeschäft | 160.838 |
| EU-10 | Unternehmen | 217.598 |
| EU-11 | Ausgefallene Positionen | 32.594 |
| EU-12 | Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind) | 114.064 |

Tabelle: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen) – (LRSpl)



Euskirchen, 18. August 2017

Kreissparkasse Euskirchen

Vorstand

| | | |
|--------|--------|-------|
| gez. | gez. | gez. |
| Becker | Cremer | Glück |